

KINDERLEBEN

Aufwachsen zwischen Familie,
Freunden und Institutionen

FACHTAGUNG
30. März 2006

Nürnberg, Studentenwerk
Andreij-Sacharow-Platz 1



in Zusammenarbeit mit:

AWO Kreisverband Nürnberg · evangelische und
städtische Fachakademien · Gesamtelternbeirat
Kindertagesstätten Nürnberg · Grundschule
St. Leonhard · Kinderhaus Nürnberg e.V.

Veranstalter

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales,
Bündnis für Familie;
Jugendamt der Stadt Nürnberg

Veranstaltungsort

Andreij-Sacharow-Platz 1
Haltestelle: Wöhrder Wiese - U2, U21, Straßenbahn 8, 9

Moderation

Heinke Kebabli

Koordination

Esther Segitz-Fäte, Jürgen Lutz

Tagungsleitung

Inge Brandl-Herrmann, Gudrun Bail

Tagungsbüro

Angelika Lehner, Sieglinde Spachmüller
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg,
Tel: (0911) 231 - 66 91, Fax: (0911) 231 - 28 31
Kontakt: j6@stadt.nuernberg.de
Internet: www.jugendamt.nuernberg.de

Tagungsgebühr

30,- €;
für Praktikant/inn/en 15,- €;
für Mitarbeiter/innen der Stadt Nürnberg sowie
Student/inn/en entfällt die Tagungsgebühr
Überweisung bitte auf Konto 1010941,
BLZ 76050101, Stadtparkasse Nürnberg,
Stichwort J6-Fachtagung

Das Thema

Aufwachsen von Schulkindern in der Familie, zusammen mit Gleichaltrigen und in Schule, Hort und Freizeiteinrichtung bedeutet: Leben und Lernen innerhalb der verschiedenen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsbereiche und auch in deren Vernetzung: ... zwischen Familie, Freunden und Institutionen.

Im Zentrum der Tagung stehen Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Lebenszusammenhängen.

Thematisiert werden Betreuungsangebote, Freizeitaktivitäten und Lernarrangements junger Menschen im Schulalter von ca. 6 bis 14 Jahren. Was brauchen sie, was gibt es für sie bereits, wie sehen die Bildungs- und Erfahrungsorte der Zukunft aus? Diese Fragestellungen wollen wir in den Workshops praxisnah behandeln.

Die Tagung möchte exemplarische Impulse und Freiräume für schöpferisches Denken geben.

Adressaten

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie Eltern und Elternvertreter aus der Region Nürnberg, Fürth, Schwabach und Erlangen.



ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird nicht gesondert bestätigt. Nur wenn eine Teilnahme nicht mehr möglich sein sollte, werden wir Sie benachrichtigen. Geben Sie bitte deshalb Ihre Adresse an.

Name, Vorname: Beruf:

Funktion: Einrichtung:

Straße: PLZ/Ort:

Tel (dienstlich): E-Mail (dienstlich):

Tel (privat): E-Mail (privat):

Ich nehme am Mittagessen teil. Den Unkostenbeitrag von 5 Euro bezahle ich im Tagungsbüro.

Ich möchte ein vegetarisches Gericht Fleischgericht.

Ich nehme am Workshop Nummer teil. Alternativ besuche ich Workshop Nummer

Ich benötige Kinderbetreuung für Kinder. Alter:

Unterschrift:

PROGRAMM

ab 09.00 Uhr

Einlass und Anmeldung
Ankommen, Gespräche, Kaffee

09.45 Uhr

Begrüßung und Grußwort
Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

10.15 Uhr

Vortrag und anschließendes Gespräch
Kinderleben – Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen
Dr. Christian Alt, Deutsches Jugendinstitut München, Leiter des Kinderpanels

12.00 - 13.00 Uhr

Mittagspause

13.00 - 15.00 Uhr

Workshops
zu Lebenszusammenhängen von SchülerInnen und Schülern. Was brauchen sie, was gibt es für sie bereits, wie sehen die Bildungs- und Erfahrungsorte der Zukunft aus?

15.15 - 16.00 Uhr

Fragen und Impulse
Anforderungen an Bildungs- und Erfahrungsorte der Zukunft
Reiner Pröbß, Referent für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Ganztägiger Praxismarkt



WORKSHOPS

1 Wege zur Erziehungspartnerschaft: Die familienfreundliche Schule

Kinder und Jugendliche zu gesellschaftlicher Partizipation als mündige und emanzipierte Menschen zu befähigen gelingt umso besser, je engagierter und vertrauensvoller Familie und Schule zusammenarbeiten. Diese dabei zu unterstützen ist Ziel eines mit Landesmitteln geförderten Projektes des Nürnberger Bündnisses für Familie, das im Workshop präsentiert wird.

Michaela Schmetzer, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stab Familie, Bündnis für Familie

2 Ganztagsbetreuung – Wie kann ein Modell für die Zukunft gelingen?

Welche Möglichkeiten und Perspektiven liegen für SchülerInnen in der ganztägigen Betreuung an Schulen? Was wünschen und brauchen junge Menschen, damit die Betreuung für sie ein Erfolg wird und wie sehen ganztägige Bildungsorte aus deren Sicht aus? Was kann Jugendhilfe dazu beitragen?

Stefan Dürr, Pädagogische Leitung Kinderhaus Nürnberg e.V.
Helga Kern, Leitung Schülertreff, Kinderhaus Maxfeld

3 Kita und Schule: zwei Institutionen – ein Ziel!

Kindertageseinrichtungen und Schule sind zwei voneinander getrennte Bildungssysteme mit verschiedenen Traditionen und Strukturen, doch die Kinder darin sind die gleichen. Wie können Kitas und Schule gemeinsam mit Eltern eine Brücke schlagen, um die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse optimal zu unterstützen?

Christiane Stein, Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg

4 Jungen sind anders und Mädchen auch!

Gender, Gendermainstream, Genderdoing und geschlechtsbezogene, geschlechtsorientierte, geschlechtsreflektierte, geschlechtersensible oder geschlechtergerechte Sozialpädagogik: Prima, und was heißt das jetzt für die Praxis?

Walter Josef Engelhardt, Dozent für Praxis- und Methodenlehre, stv. Leiter der evang. Fachakademie für Sozialpädagogik

5 Aufwachsen zwischen Moschee und Disco

Schulkinder mit Migrationshintergrund werden mit zunehmendem Alter immer mehr mit den Erwartungen der unterschiedlichen Kulturen konfrontiert. Eine hohe Zahl ausländischer Schüler scheitert in der Schule. Wie sind die Lebenswelten dieser jungen Menschen? Welche Wege können Familie, Jugendhilfe und Schule gehen, damit Kinder und Jugendliche den Spagat zwischen den Kulturen erfolgreich bewältigen?

Brigitte Girndt, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen der AWO
Gisela Carl, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen Freier Träger im Jugendamt Nürnberg

6 Soziale Kompetenz – stark fürs Lernen und Leben

Team- und Gruppenfähigkeit sind zu einer vielzitierten Schlüsselqualifikation für Ausbildung und Beruf geworden. Mit dem von Margit Weidner entwickelten Projekt „Soziale Kinder lernen besser“ werden Wege zu kooperativen Lernen und Leben aufgezeigt. An der Grundschule St. Leonhard arbeiten Lehrkräfte, ErzieherInnen, Kinder und Eltern erfolgreich an diesem Thema.

Susanne Meier, Beratungslehrerin an der Grundschule St. Leonhard
Annemaria Weber, Leiterin des städt. Hortes Schweinauer Str.

7 Vom (Schul-)Kind zum (Schul-)Jugendlichen

(Schul-)Kinder zwischen ca. 11 und 13: Die Sprache verändert sich, Umgangsformen werden rauer, der Körper entwickelt sich und ein Hormonschub verwirrt die Sinne, kurz: sie pubertieren. Die klassischen Erziehungsinstitutionen verlieren an Bedeutung. An ihre Stelle treten Gleichaltrigengruppe (peers) oder Angebote der Jugendarbeit. Im Workshop sollen Anstöße für den Umgang mit angehenden Jugendlichen entwickelt werden.

Detlef Menzke, Regionalleiter Offene Kinder und Jugendarbeit im Jugendamt Nürnberg

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich für die Fachtagung an.

KINDERLEBEN
Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen

Ich bin

Mitarbeiter/in der Stadt Nürnberg

Student/in (Eine Kopie des Studentenausweises liegt bei.)

Praktikant/in

Die Tagungsgebühr habe ich unter dem Stichwort **J6-Fachtagung** auf das Konto 1010941, BLZ 76050101 bei der Sparkasse Nürnberg überwiesen.

Anmeldung bitte bis zum 10.03.2006 zurücksenden!

Jugendamt Nürnberg
Kindertageseinrichtungen
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

Tel. (09 11) 231 - 66 91 Fax. (09 11) 231 - 28 31